

2. Elternbrief im Schuljahr 23-24

Mittwoch, 31. Januar 2024

Ende einer Dienstzeit – Worte in eigener Sache

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

nun ist es so weit. Mein angekündigter Übergang in den Ruhestand steht bevor und heute ist mein letzter Tag im Dienst.

Es waren noch arbeitsreiche Wochen seit Ende der Weihnachtsferien und so kam der Tag meiner offiziellen Verabschiedung schneller als gedacht. Die Feier war eine rundum gelungene Veranstaltung, über die nicht nur ich mich sehr gefreut habe, sie hat auch einen sehr starken Eindruck auf unsere außerschulischen Gäste gemacht. Beim Empfang und noch Tage später habe ich geradezu begeisterte Rückmeldungen erhalten.

Das alles ist das Verdienst von so vielen Schülerinnen und Schülern sowie des Kollegiums, wofür ich mich nicht genug bedanken kann. Die ASR ist sehr würdig repräsentiert worden. Und natürlich habe ich mich über die vielen sehr freundlichen Worte der Redner und Rednerinnen gefreut, gerade auch über die Ihrer Vertreterin, Frau Neßling als Vorsitzenden der Schulpflegschaft.

Inzwischen sind die Zeugniskonferenzen vorbei, die Zeugnisse ausgeteilt, die letzten Amtshandlungen vollzogen und heute darf ich wirklich Abschied nehmen.

Deshalb bin ich heute Vormittag einmal durch alle Klassen gegangen (fast alle, eine Klasse war schon weg), um Tschüss zu sagen und alles, alles Gute für den weiteren schulischen Weg an der ASR zu wünschen. Ein kleiner Notizblock mit entsprechenden Wünschen meinerseits auf dem Deckblatt und dem ASR-Logo auf allen weiteren Seiten soll an diesen Wunsch noch etwas länger erinnern.

Bei knapp 500 Schülerinnen und Schülern sind Sie als Eltern wahrscheinlich knapp doppelt so viele. Eine große Gruppe an Menschen, von denen ich die große Mehrheit zumindest das eine oder andere Mal gesehen habe. Sie vertrauen uns als Kollegium Ihre Kinder an und Ihrem Vertrauen habe ich mich stets in diesen 25 Jahren verpflichtet gefühlt. Übertragen Sie Ihr Vertrauen auf meinen Nachfolger, Ralf Krieger, der morgen sein neues Amt antreten wird.

Die ASR ist gut aufgestellt und ich kann ruhigen Herzens gehen, da ich die Schule in guten Händen weiß.

Ihnen allen möchte ich danken für Ihr Kümmern um Ihr Kind und für die vielen Beispiele einer guten Zusammenarbeit mit der ASR und auch mit mir. Gemeinsam kann man so viel mehr erreichen.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich von Herzen alles Gute, Ihren Kindern eine starke Arbeitshaltung und den damit verbundenen schulischen Erfolg. Vor allem aber wünsche ich allen in der ASR ein friedliches Miteinander, gegenseitige Unterstützung sowie Geduld und Rücksichtnahme, wenn mal etwas nicht gleich so klappt, wie man es sich gewünscht hat.

Bleiben Sie gesund und finden Sie immer wieder Augenblicke des Lächelns und der „kleinen“ Zufriedenheit! Die Zeiten, in denen wir gerade leben, sind belastend genug, da braucht die Seele auch Auszeiten.

Mir steht nun ein neuer Lebensabschnitt bevor, der gern „Unruhestand“ genannt wird. So ein wenig Aufräumen ist erst noch angesagt, aber ich versichere Ihnen, die Schränke sind bis auf Pflichtbestände geleert und auf dem Schreibtisch gibt es erste größere Freiflächen. Aber ich bin sicher, dass Herr Krieger, am Montag ein arbeitsfähiges und vorzeigbares Dienstzimmer vorfinden wird.

Da ich vielfältige Interessen habe, bin ich mehr als zuversichtlich, dass bei mir keine Langeweile eintreten wird.

Vielleicht ergibt sich die eine oder andere Begegnung mit Ihnen bei zukünftigen schulischen Veranstaltungen der ASR. Ich würde mich freuen.

Seien Sie herzlichst begrüßt! Machen Sie es gut und Glück auf!

Ihre

Christel Stegemann
Schulleiterin der Albert-Schweitzer-Realschule (1998-2024)